

Motion Fraktion SP/JUSO (Tamara Funicello, JUSO/Johannes Wartenweiler, SP/Mohamed Abdirahim, JUSO): Hot Dogs für alle statt für wenige!

Die Badeanstalten in Bern sind (fast) alle gratis. Das führt dazu, dass sie zu einem sehr wichtigen und durchmischten Treffpunkt werden. Von 0 bis 100 Jahre, von rechts bis links, von der Bäckerin bis zum Pflegefachmann sind alle anzutreffen, aus dem Nordquartier und aus Sri Lanka. Die Badi hat eine integrative Funktion im öffentlichen Leben der Stadt.

An diesem wichtigen Sommertreffpunkt versuchen neue PächterInnen mit qualitativ hochstehenden Angeboten, die bisher eher bescheidenen kulinarischen Ansprüche zu heben. Das ist verdienstvoll, hat aber unerwünschte Nebenerscheinungen. Hot Dog und ähnliche Angebote machten einen Preissprung, der für kleine Einkommen einfach zu gross ist. So kostet ein Hot Dog neu 9.50 CHF statt 4.50 CHF, um nur ein Beispiel zu nennen. Leider steigen die Löhne vieler Badibesucher nicht entsprechend.

Die MotionärInnen sind klar der Meinung, dass dies eine Einschränkung für ein öffentliches und von den SteuerzahlerInnen subventioniertes Angebot darstellt.

Ob Familien, Studis oder Lernende, viele können sich das Essen in der Badi nicht mehr leisten. Das scheint auf den ersten Blick nicht so schlimm, denn alle können ja das Essen von Zuhause mitnehmen. Ohne bösen Willen tragen die Pächter damit die Gentrifizierung in die Schwimmbäder der Stadt Bern. Die Stadt hat es als Besitzerin der Lokale in der Hand hier einen sozialen Ausgleich einzufordern oder herzustellen.

Der Gemeinderat wird deshalb beauftragt:

Mit den PächterInnen schnell eine Lösung zu finden, um das aktuelle Angebot um kostengünstige Elemente für kleine Portemonnaies zu ergänzen.

Begründung Dringlichkeit

Der Sommer hat begonnen, es ist dringend notwendig, dass es vor Saisonende geklärt wird.

Die Dringlichkeit wird vom Büro des Stadtrats abgelehnt.

Bern, 29. Juni 2017

Erstunterzeichnende: Tamara Funicello, Johannes Wartenweiler, Mohamed Abdirahim

Mitunterzeichnende: Rithy Chheng, Halua Pinto de Magalhães, Bettina Stüssi, Lena Sorg, Barbara Nyffeler, Edith Siegenthaler, Michael Sutter